



Vor allem anhand zahlreicher praktischer Beispiele vermittelte Claudia Middendorf einen Eindruck von der Vielfalt der Aufgaben in ihrem anspruchsvollen Amt.

Foto: Oelker

Im Einsatz für die Schwächsten

NRW-Behinderten- und Patientenbeauftragte zu Gast in Bad Sassendorf

BAD SASSENDORF. Die Kolpingsfamilien Ostinghausen, Bad Sassendorf sowie die CDU-Seniorenunion Bad Sassendorf, hatten hohen Besuch: Die NRW-Behinderten- und Patientenbeauftragte Claudia Middendorf vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales war zu einem Vortrag über ihre Arbeit gekommen.

VON PETER KÖRTLING

Die 50-jährige Diplom-Sozialpädagogin, die nach der Erzieherausbildung ihr Studium an der Katholischen Fachhochschule Paderborn absolvierte, gehörte von 2009 bis 2010 sowie von 2012 bis 2017 dem Landtag NRW an, arbeitet beim Caritasverband Hagen und ist seit dem 1. Oktober 2017 Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen.

Ihr Aufgabenbereich sei, entsprechend den rechtlichen Vorgaben, sehr vielfältig, wie Middendorf den Besuchern mitteilte. Der Einsatz für die gleichberechtigte und selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung gehöre ebenso dazu wie die beratende Funktion bei Gesetzesvorhaben der Landesregierung.

Als zentrale Ansprechpart-

nerin ist ihre Position auch für den Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Behindertenpolitik von entscheidender Bedeutung, wie die Landesbeauftragte dem interessierten Publikum eindrucksvoll vermittelte. Aus dieser Schnittstellenfunktion entstünden auch immer neue Vorschläge zur Umsetzung einer inklusiven Gesellschaft, es werden Informationen über behindertenpolitische Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen an die Öffentlichkeit und Berichte an die Landesregierung über die Situation von Menschen mit Behinderung im Land weitergegeben.

Im März zeichnete sich Middendorf noch als engagierte Gastgeberin aus: Da kamen in Düsseldorf die Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern zu ihrer ersten Konferenz in diesem Jahr zusammen, die den Schwerpunkt „Gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderungen“ hatte.

Die Referentin regte die Diskussion über den Stand der Inklusion in NRW an und vermittelte den möglichen Beitrag aller zu einer inklusiven Gesellschaft.

Bei Fragen ist Middendorf unter Telefon: 02 11/8 55 30 08, per Fax unter: 02 11/8 55 30 37 oder per Mail unter: kontakt@lbbp.nrw.de erreichbar.